

Hockey: MHC-Damen behaupten Platz zwei vor dem Lokalrivalen mit einem 2:2 gegen Spitzenreiter München

TSVMH benötigt jetzt Schützenhilfe aus Rüsselsheim

MANNHEIM. Im Topspiel des achten Spieltages der Bundesliga Süd haben sich der Mannheimer HC und der Münchner SC mit einem leistungsgerechten 2:2 (0:2)-Unentschieden getrennt. Während die Gäste aus Bayern eine frühe Zweitoren-Führung in die Pause bringen konnten, wurde der Gastgeber mit fortlaufender Spielzeit immer stärker und kam so zum verdienten Ausgleich Mitte der zweiten Halbzeit.

„Wir haben lange gebraucht, um ins Spiel zu kommen“, sagte Mannheims Trainer Aditya Pasarakonda, dessen Team gegen häufig mit fünf Feldspielerinnen agierende Münch-

nerinnen einiges abverlangt wurde. „Wir mussten unglaublich viel arbeiten, um die Unterzahl auszugleichen“, meinte der Coach, der sich immerhin noch über Maxi Pohls Anschlusstreffer (38.) und den Ausgleich von Greta Lyer freuen durfte. Am Tag zuvor erledigte der MHC die Pflichtaufgabe in Frankfurt mit 10:2.

Mit Blick auf die letzten beiden Spieltage und vier Punkten Vorsprung auf den Lokalrivalen TSVMH auf Platz drei fasste Pasarakonda das Remis gegen München zusammen: „Wir haben einen wichtigen Zähler geholt. Nun haben wir die Play-off-Qualifikation selbst in der Hand.“

Für die Damen des TSV Mannheim Hockey war im Heimspiel gegen den Tabellenführer Münchner SC mehr drin als die schmerzliche 7:8 (4:2)-Niederlage, die die Viertelfinalchancen der Schwarz-Weiß-Roten deutlich schrumpfen ließ. Durch das 2:2-Unentschieden zwischen dem MHC und dem MSC sind die TSV-Damen im Kampf ums Viertelfinale nun auf Rüsselsheimer Schützenhilfe angewiesen.

Gegen Eintracht Frankfurt gab es gestern für den TSV einen klaren 10:4 (2:1)-Heimsieg. Dabei trafen Dodd (3), Ankenbrand und Ulrich (je zwei) sowie Klein, Heisig und Przybilla.

Die Partie gegen den MSC begann für die TSV-Damen vielversprechend, als Przybilla (2. Strafecke), Dodd (7. Strafecke), und Laura Keibel (14. und 16.) für eine 4:2-Pausenführung sorgten. Auch vom Anschlusstreffer ließen sich die TSV-Damen nicht vom Weg abbringen und bauten ihrerseits durch Violetta Klein (40., 43.) die Führung auf 6:3 aus. Diese währte jedoch nicht lange, denn nun bestrafte Katharina Zollner mit vier Toren in Folge die Fehler der Gastgeberinnen. München erhöhte per Siebenmeter auf 8:6, mehr als das 8:7 durch Przybilla (58.) gelang nicht mehr. *redland*

Hockey: Im Top-Spiel geht Platz eins an den SC 1880 / TSVMH nur zweimal Remis

Frankfurt stürzt den MHC

FRANKFURT/MANNHEIM. Im Topspiel der Hallenhockey-Bundesliga Süd haben die Herren des SC Frankfurt 1880 die Tabellenspitze erobert. Die Hessen besiegten in eigener Halle den bisherigen Tabellenführer Mannheimer HC nach spannender Partie mit 6:4 (2:3). Wie schon im Hinspiel konnten die Kurpfälzer eine Halbzeitführung nicht über die Zeit bringen und mussten zudem früh ihren etatmäßigen Torwart Andreas Späck ersetzen, der nach einem gehaltenen Siebenmeter mit einer Oberschenkelzerrung vom Platz musste.

MHC-Trainer Torsten Althoff zeigte sich dann auch nach dem Schlussspielfiff enttäuscht über die vergebenen Möglichkeiten: „Eigentlich ging unser Plan anfangs gut auf. In bestimmten Phasen haben wir aber einfach nicht schnell genug umgeschaltet. Da gehen wir in der zweiten Halbzeit 4:2 in Führung und haben dann noch zwei Chancen, die von

der Linie gekratzt werden. Wenn die reingehen, ist das Spiel entschieden. So hören wir da aber auf zu spielen und geben die Partie aus der Hand.“

Dreifacher Torschütze für den MHC war Fabian Pehlke, Christian Trump erzielte das 4:2 für die Mannheimer (31.). Danach drehte Frankfurt die Partie. Die Pflichtaufgabe gegen München erfüllten die Blau-Weiß-Roten dann mit 4:3, mussten aber einen 2:3-Halbzeitrückstand gegen das Schlusslicht drehen.

Weise: Ist nicht unser Anspruch

Der Lokalrivale TSV Mannheim Hockey verpasste es unterdessen, die Niederlage des MHC auszunutzen und kam am Wochenende gegen den Münchner SC (6:6) und gegen die TG Frankenthal (5:5) nur zu zwei Unentschieden. Damit sicherte sich der TSV zwar nach hinten ab, hat nun aber vier Punkte Rückstand auf den MHC und Platz zwei, der zum Start in den Play-offs berechtigt.

„Das kann nicht unser Anspruch sein“, meinte TSVMH-Coach Weise zum Thema Klassenerhalt und ärgerte sich schon gegen München über die zwei vergebenen Zähler. Unter dem Strich ging das Remis allerdings in Ordnung, denn die mit dem Rücken zur Wand stehenden Gäste ließen die Hausherren nie davonziehen. So reichten die Tore von TSV-Kapitän Alexander Vörg (3), Maximilian Schulz-Linkholt (2) und Lukas Goerdts nicht zum erhofften Dreier.

Im zweiten Heimspiel gegen Aufsteiger Frankenthal bedurfte es sogar einer beeindruckenden Aufholjagd, nachdem die TGF bereits mit 4:0 und 5:2 (48.) in Front lag.

Zilg (48., KE), Schreiber (49., KE) und Hahn (57.) sorgten dann aber doch noch für den Ausgleich, und die Mannheimer hatten mit der Schlusseecke sogar noch die Möglichkeit zum Sieg, trafen aber nur den Pfosten. *redland*